

SHORTCUT EUROPE 2010

Cultural Policies and Social Exclusion | Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung
3. – 5. Juni / June | Dortmund

Newsletter # 10 | 04.05.2010

Vom 3. – 5. Juni 2010 lädt der Fonds Soziokultur die Akteure der europäischen Soziokultur nach Dortmund. Thema des Kongresses: die soziale Spaltung der Gesellschaft und die Möglichkeiten von Kulturpolitik und Kulturarbeit, hier gegenzusteuern. „Die heutigen Lebenswelten von Kindern sind Medienwelten. Aktuell sind wir in einer Übergangssituation – dem Übergang von einer durch Massenmedien geprägten Welt hin zu einer partizipativen Medienwelt“, konstatiert **Jürgen Lauffer**. „Kinder und Jugendliche verstehen das schneller als Erwachsene, haben sie doch als ‚digital natives‘ einen quasi natürlichen und unmittelbaren Zugang zu den interaktiven Medien.“ Der Geschäftsführer der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Bielefeld (GMK) moderiert auf dem Kongress das Forum 9 „Digital Divide oder e-Inclusion“. Zur Frage, wie die neuen Netze die kulturelle Teilhabe verändern, diskutieren dort Franz-Josef Röhl (Universität Darmstadt), Jürgen Ertelt (Netzcheckers, Bonn) und Arie Keijzer (Scholen in de kunst, Amersfoort).

Fakten, Fakten, Fakten (3)

Daten zur zunehmenden sozialen Spaltung in der Gesellschaft. Diesmal: Lebensbedingungen in Europa und die Quoten für Armut und Reichtum in Deutschland. Europa gehört nach wie vor zu den reichen Weltregionen, doch Arme gibt es auch hier. Als armutsgefährdet gelten Personen dann, wenn sie nur über 60 % des nationalen „Äquivalenzeinkommens“ verfügen. In Deutschland lag deren Anzahl 2007 knapp unter der durchschnittlichen EU-„Armutgefährdungsquote“ von 17 Prozent. In vergleichbaren EU-Staaten war die Armutsquote allerdings deutlich geringer. Während die Unterschichten statistisch bestens erfasst sind, weiß man über die Vermögensebenen in Deutschland kaum etwas. Sie werden nämlich von den einschlägigen Statistiken kaum erfasst. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/05/news/fakten-fakten-fakten-3>

Im Kulturtempel vor Ort

Eine erste systematische Bestandsaufnahme der kulturellen Bildung in klassischen Kultureinrichtungen zeigt: viele Angebote verdanken sich privatem Engagement, Migranten sind kaum im Blick. Beklagt wird die fehlende Anerkennung. Erstmals liegt eine systematische Bestandsaufnahme von Aktivitäten der klassischen Kultureinrichtungen im Bereich der kulturellen Bildung vor. Durchgeführt wurde sie vom **Zentrum für Kulturforschung** im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Angebote der Freien Szene oder von kulturellen Bildungseinrichtungen wie Musikschulen oder Kunstschulen wurden nicht erfasst. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/05/news/im-kulturtempel-vor-ort>

Die Parallelgesellschaft

Dolores Smith geht der Frage nach, wie als benachteiligt geltende Kinder und Jugendliche mit für sie sinnvollen kulturpädagogischen Angeboten erreicht werden können: „Lebenskunst als Ziel“ ist Thema

des Kongressforums 4. Erfolgreiche Modelle von Integration und Multikulturalismus gibt es selten, trotzdem lebt die multikulturelle deutsche Gesellschaft. In deren Alltagswirklichkeit ist besonders für junge Menschen die multikulturelle Gesellschaft Alltag. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/05/news/die-parallelgesellschaft>

Kurz & Knapp

Daniela Nold vom Bundesamt für Statistik konstatiert, „dass die Art der besuchten Schule vom sozioökonomischen Hintergrund sowie vom Migrationshintergrund der Schülerinnen und Schüler abhängt und dass sich die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft zwischen den unterschiedlichen Schularten deutlich unterscheidet.“ Noch bis zum 30. Juni 2010 läuft die Ausschreibung der **Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung** zur bundesweiten Initiative “Integration durch Musik”. Und noch bis zum 31. Juli 2010 können junge, engagierte Menschen am Wettbewerb **PlusPunkt KULTUR** teilnehmen. Weiterlesen <http://www.fonds-soziokultur.de/shortcut/category/kurznachrichten>

ShortCut Europe 2010 wird veranstaltet vom **Fonds Soziokultur e.V.** in Kooperation mit der **Kulturstiftung des Bundes** und der **Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.**. Weitere deutsche und europäische Partner wirken mit.

Impressum

Fonds Soziokultur e.V.

Dr. Norbert Sievers (V.i.S.d.P.)

Weberstr. 59a

53113 Bonn

Tel.: +49 – (0)228 – 201 67-0

Fax: +49 – (0)228 – 201 67-33

E-Mail: info@fonds-soziokultur.de.

www.fonds-soziokultur.de

Medienpartner: Kulturradio WDR 3